

Verbandsbericht KFV SPN e.V.

Datum: 05.04.2017

Ort: Kreistagssaal

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Fachbereichsleiterin des Fachbereiches Ordnung, Sicherheit, Verkehr Frau Kulka,
sehr geehrter Verwaltungsvorstand für Service, Bildung und Personal des Stadt Forst (Lausitz) Herr Zuber,
werte Gäste,

am 15. Oktober 2016 erfolgte im Forster Ortsteil Horno die 6. Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V.

Der Zeitraum des Berichtes des Kreisjugendfeuerwehrwartes bzw. der Unterverbandsleiter sowie meiner Person beträgt demnach ein halbes Jahr. Dennoch gibt es sicherlich einiges rückblickend zusammenzufassen.

Zunächst jedoch die geliebten Statistikzahlen. Der Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V. besteht mit Stand 31.12.2016 aus 5.043 Feuerwehrangehörigen in 11 Freiwilligen Feuerwehren, welche sich in 125 Ortsfeuerwehren untergliedern. Kurz und knapp gesagt: es sind alle Mitglied. Unsere Mitgliederzahl 5.043 setzt sich aus 370 Feuerwehrfrauen und 2.314 Feuerwehrmännern im aktiven Dienst, 1.554 Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung sowie 805 Jugendfeuerwehrmitgliedern, davon 215 unter 10 Jahre alt, zusammen.

Aber genug zur Statistik.

Seit der Wahl des Vorstandes wurden 3 Vorstandssitzungen durchgeführt. Zunächst standen jedoch rein formelle Aufgaben für den Vorstand an. So musste die Änderung der Satzung und des Vorsitzenden notariell beglaubigt werden, um beim Amtsgericht die notwendigen Änderungen vornehmen zu können. Der Vereinsregisterauszug des Amtsgerichts und die Satzung musste anschließend dem Finanzamt vorgelegt werden, um wiederum die Gemeinnützigkeit unseres Kreisfeuerwehrverbandes nachzuweisen. Beides hat im ersten Durchgang reibungslos funktioniert. Bei der Sparkasse Spree-Neiße wurden parallel die Änderungen für die Konten umgesetzt bzw. aktualisiert.

Im Verlauf der 3 Vorstandssitzungen wurden u.a. die Geschäftsordnung des Vorstandes und die Zuwendungsrichtlinie des Kreisfeuerwehrverbandes neu beschlossen. Zum Leid des ein oder anderen sind auch die Niederschriften der jeweiligen Sitzungen länger geworden.

Des Weiteren sind:

- für die Vorstandsmitglieder funktionsgebundene Emailadressen eingerichtet worden,
- Urkundenmappen mit dem Logo des Kreisfeuerwehrverbandes sind angeschafft worden,
- die Urkunden des Kreisfeuerwehrverbandes sind optisch angepasst und getreu dem Motto „die Welt ist bunt“ sind diese etwas farbiger,
- und auch die Übergabe der Ernennungsurkunden an die gewählten Leitungsmittglieder der Unterverbände sowie an den Kreisjugendfeuerwehrvorstand ist erfolgt.

Außerdem erhielt jeder Hauptverwaltungsbeamte der örtlichen Aufgabenträger ein Anschreiben zur Mitwirkung seiner Kameradinnen und Kameraden in den Strukturen des Kreisfeuerwehrverbandes, hinsichtlich der Arbeit im Vorstand, in den Unterverbänden sowie

in der Kreisjugendfeuerwehr und in den Fachbereichen. Für diese zusätzliche verbandliche Tätigkeit der Kameradinnen und Kameraden neben dem Einsatzdienst, der eigenen Aus- und Fortbildung bedanke ich mich nochmals ausdrücklich. Gleiches gilt für Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden zur Wahrnehmung der verbandlichen Aufgaben.

Auch der Antrag zur Aufnahme in die Liste der gemeinnützigen Einrichtungen bei dem Präsidenten des Brandenburgischen Oberlandesgerichts wurde vor kurzem gestellt. Die Liste dient dazu, den in Strafsachen tätigen Richtern, Staats- und Rechtsanwälten im Bedarfsfall die sachgemäße Bestimmung des Empfängers einer Geldauflage zu erleichtern. Demnächst kann dieser Personenkreis also auch als Empfänger der Geldauflage den Kreisfeuerwehrverband benennen.

Auf Initiative des Leiters des Unterverbandes II, Kam. Matthias Geigk, wurde eine Dokumentation „Anerkennung“ des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. über Auszeichnungen, Dienstgrade und Ehrungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Spree-Neiße erarbeitet. Tatkräftige Unterstützung erhielt er hierbei seitens des Kreisjugendfeuerwehrwartes Kam. Christian Rösiger sowie durch das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises. Die Dokumentation „Anerkennung“ dient vor allem zur Unterstützung der Kameradinnen und Kameraden vor Ort, um in den jeweiligen Ortswehren Möglichkeiten der Würdigung aufzuzeigen.

Somit sind wir auch schon mitten im Thema Auszeichnungen. In den vergangenen 6 Monaten wurden insgesamt 87 Angehörige für ihre Verdienste in den Freiwilligen Feuerwehren, mit verbandlichen Auszeichnungen, geehrt.

Davon konnte:

- 7 x das Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. sowie
- 1 x die Sonderstufe des Ehrenzeichens des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. an Kameradinnen und Kameraden unserer Ortswehren verliehen werden. Ebenfalls mit der Sonderstufe des Ehrenzeichens des Kreisfeuerwehrverbandes wurde der polnische Kommandant Dariusz Kostyzak, als Dank der guten deutsch-polnischen Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg in der Stufe Silber wurde Kam. Günther Prüfer gewürdigt. Kamerad Norman Schlüter (FF Döbern-Land OW Trebendorf) ist mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg in Gold ausgezeichnet worden.

Zudem konnte 39 x die Leistungsspanne „Technische Hilfeleistung“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. in der Stufe Bronze sowie 32 x das Leistungsabzeichen „FwDV 3“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. in der Stufe Bronze verliehen werden.

Kam. Ralf Hauptvogel (FF Drebkau) wurde für seine Verdienste als Kreisausbilder im Bereich Technische Hilfeleistung mit der Leistungsspanne „Technische Hilfeleistung“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. in der Sonderstufe Gold geehrt. Kam. Carsten Brudek (stellv. Stadtwehrführer FF Forst (Lausitz)) ist mit dem Leistungsabzeichen „FwDV 3“ des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. in der Sonderstufe Gold für seine aktive Tätigkeit als Kreisausbilder Truppmann/Truppführer bzw. Sprechfunk gewürdigt worden.

Weiterhin wurde der Kamerad Thomas Nothnick (FF Neuhausen/Spree OW Kahsel - FBL Wettbewerbe der Kreisjugendfeuerwehr Spree-Neiße sowie der Landesjugendfeuerwehr

Brandenburg) mit der Schieds- und Kampfrichterspange der internationalen Wettbewerbe CTIF des Deutschen Feuerwehrverbandes in der Stufe Bronze ausgezeichnet. Kamerad Peter Schütze (FF Forst OW Stadt) erhielt diese Auszeichnung in der Stufe Gold. Kam. Schütze, bereits Ehrenmitglied unseres Kreisfeuerwehrverbandes, wurde als „Erster“ überhaupt die Ehrenmitgliedschaft der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg ausgesprochen.

Im Verlauf der 23. Zentralen Auszeichnungsveranstaltung des Landkreises Spree-Neiße ist Kamerad Klaus-Dieter Bennewitz (FF Guben) mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet worden.

Widmen wir uns nun der Arbeit in unseren 5 Fachbereichen:

Eine Änderung gab es bereits im vergangenen November im Fachbereich Brandschutzerziehung. Kam. Tom Fettke erklärte als Fachbereichsleiter seinen Rücktritt von dieser Funktion. Tom hat diesen Fachbereich 3,5 Jahre geleitet. Gemeinsam mit Kam. Torsten Wojtkowiak sind beide seinerzeit die Pioniere in Sachen Brandschutzerziehung im Landkreis Spree-Neiße gewesen und konnten den „Neulingen/ Frischlingen“ in der Brandschutzerziehung unterstützen. Dafür danke ich euch nochmals.

Mit Kam. Clemens Meyer (FF Döbern-Land OW Trebendorf) haben wir einen geeigneten Nachfolger gewinnen können. Gegenwärtig sind 18 Kameradinnen und Kameraden in diesem Fachbereich organisiert. Eine weitere Kameradin sowie 3 Kameraden haben im März am Seminar Fachwart für Brandschutzerziehung des Landesfeuerwehrverbandes teilgenommen. Auch dieser Personenkreis wird sicherlich den Fachbereich Brandschutzerziehung zukünftig verstärken.

Hauptaufgabe ist neben der Organisation der Brandschutzerziehung, auch die Gestaltung eines „Kinderfinders“.

Vor Neustrukturierungen stand auch der Fachbereich Internet/ Öffentlichkeitsarbeit. Am 18. Januar 2017 erfolgte die Fachbereichssitzung im ABK. Mit Kam. Domink Ernst (FF Spremberg OW Stadtkern), Kam. Stephan Winkler (FF Forst (Lausitz) OW Stadt) und Kam. Sascha Erler (FF Kolkwitz OW Kolkwitz) konnten 3 neue Mitglieder gewonnen werden. Kam. Erler wurde hierbei zum neuen Fachbereichsleiter berufen. Die offizielle Übergabe der Berufungsurkunde ist ja erst kurze Zeit her.

Die Strukturierung der anfallenden Aufgaben sowie die Gestaltung der Internetseite genießt zunächst Priorität in diesem 6-Mann starkem Fachbereich.

Vor Umgestaltungen steht vor allem hier die Internetseite, demnach nutzen heutzutage ca. 70 % der Bevölkerung Smartphones oder Tablets um im Internet zu surfen. Unsere Internetseite muss sich dieser Herausforderung stellen und entsprechend technisch angepasst werden.

Vorab wurden bereits die Ehrenmitglieder und die Dokumentation von der AG Historik 1945 - 1990 sowie die Festzeitschriften zu 10 Jahre bzw. 20 Jahre Kreisfeuerwehrverband auf unserer Homepage veröffentlicht. Zudem sind die Termine der Vorstandssitzungen, Sitzungen der Unterverbände und der Fachbereichssitzungen jederzeit aktualisiert auf der Internetseite einsehbar. Auch die Kurzartikel, unter der Rubrik Auszeichnungen haben sich bewährt und werden weiter fortgeführt.

Hier aber auch der Aufruf an euch und eure Kameradinnen und Kameraden: Artikel, welche für die eigene örtliche Internetseite oder dem Amtsblatt erstellt werden – sollen sich durchaus auch auf der Internetpräsenz des Kreisfeuerwehrverbandes oder der Kreisjugendfeuerwehr wiederfinden. Dies gilt ebenso für Links auf die örtlichen Internetauftritte sowie für Termine

von Jubiläen oder Tage der offenen Tür. Ich fordere euch auf, dies nochmals in euren Reihen anzusprechen.

Ein Verdienst des Fachbereiches Internet/Öffentlichkeitsarbeit ist auch die vermehrte Wahrnehmung der Aktivitäten des Kreisfeuerwehrverbandes und der Freiwilligen Feuerwehren in den örtlichen Medien. Auf diese Grundlage müssen wir aufbauen und uns weiter steigern.

Der Aufgabenschwerpunkt der 7 Mitglieder im Fachbereich nationale/internationale Zusammenarbeit ist vor allem die Wahrnehmung gegenseitiger deutsch-polnischer Maßnahmen. Hierunter zählen vor allem die Organisation der Teilnahme polnischer Jugendlichen und deren Betreuer am alljährlichen Kreisjugendlager.

Weiterhin quartalsmäßig berät sich der 13 köpfige Fachbereich Historik. Dieser widmet sich gegenwärtig der Dokumentation über die Entwicklung der Feuerwehren und des Brandschutzes im Landkreis Spree-Neiße (Teil 2) für den Zeitraum 1990 bis 2016 als Aufgabenschwerpunkt. Als neues Fachbereichsmitglied wurde der langjährige Gerätewart des Amtes Döbern-Land Kam. Wilfried Hoffmann (FF Döbern-Land OW Döbern) berufen.

Auch der Fachbereich Wettbewerbe hat wiederum 3 neue Fachbereichsmitglieder gewinnen können. Mit der Kamd. Anja Aldermann (FF Forst (Lausitz) OW Horno), Kam. Tommy Paulick (FF Döbern-Land OW Gahry) und Kam. Hans-Jochaim Leska (FF Kolkwitz OW Krieschow) sind nunmehr 12 Mitglieder im Fachbereich aktiv. Mit den beiden Spitzensportlern Kamd. Aldermann und Kam. Paulick soll vor allem die Sicht der Sportler mehr Berücksichtigung in der Vorbereitung und in der Durchführung entsprechender Veranstaltungen finden. Der Fachbereich Wettbewerbe organisiert gegenwärtig den Höhepunkt in diesem Jahr. Dies werden die Kreismeisterschaften in den verschiedenen Pokaldisziplinen – Löschangriff nass, Gruppenstafette, Feuerwehrhindernisstaffel 4x100m und 100m-Hindernisbahn sein. Hierzu werden am 24. Juni 2017 auf dem Sportplatz Hänchen die Kreismeisterschaften durchgeführt. Die Einzeldisziplin Hakenleitersteigen wird bereits am 11. Juni 2017 gemeinsam mit dem Stadtfeuerwehrverband Cottbus e.V. auf dem Gelände der BF Cottbus durchgeführt. Eure Anwesenheit bei den Veranstaltungen wird vorausgesetzt, um auch eure Einzelstarter bzw. Mannschaften zu unterstützen.

In Vorbereitung auf dieses sportliche Highlight wurden bereits 2 Fortbildungen der Wertungs- bzw. Kampfrichter als Kreisbildungsmaßnahme durchgeführt. Die Fortbildungen beinhalteten die Wettkampfordnung des DFV, 3. Auflage sowie die Ausstattung der Wertungs- bzw. Kampfrichter mit der Wetterschutzparka. Die Abrechnung 3.500,-Euro aus Lottomitteln gegenüber dem Ministerium des Innern und für Kommunales ist hierzu erfolgt. Neu ist hierbei, dass zukünftig die Wertungs- und Kampfrichter stets gemeinsam zu den Wettbewerben und Abnahmen eingeladen werden, um eine ordnungsgemäße Durchführung und einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können.

Auch an den Regionalkonferenzen des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg haben wir teilgenommen. So haben 24 Kameradinnen und Kameraden aus dem Landkreis Spree-Neiße an der 1. Regionalkonferenz des Landesfeuerwehrverbandes, 18. Februar 2017 in Lübbenau, teilgenommen. Was knapp ein Drittel der Teilnehmer an dieser Veranstaltung darstellte. Fazit: Wir waren stark vertreten, um unsere Vorstellungen und Ideen zur zukünftigen Gestaltung der Arbeit in und um der Feuerwehr vortragen zu können. Auf das Gesamtergebnis der 5 Konferenzen dürfen wir gespannt sein.

Zudem erreichte uns bereits im November des vergangenen Jahres die Anfrage der Landtagsfraktion der CDU zur Gestaltung des zukünftigen Brand- und Katastrophenschutzes. Die Beantwortung der Anfrage wurde unter Einbeziehung aller örtlichen Feuerwehreinheiten in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister organisiert. Ich hoffe, dass unsere Beantwortung eine größtmögliche Umsetzung bei zukünftigen Entscheidungen zum Brand- und Katastrophenschutz im Land Brandenburg erfährt.

Für die zugearbeiteten Ideen, Vorstellungen und Anregungen bedanke ich mich bei euch. Aber auch der Hinweis für die Zukunft, unabhängig der politischen Anfragen und der Parteizugehörigkeit von Vorstandsmitgliedern werden wir auch in Zukunft diese Möglichkeiten weiter nutzen, um die Interesse unserer Mitglieder bestens zu vertreten.

Dies war ein Rückblick auf die letzten 6 Monate unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Die jeweiligen Leiter der Unterverbände werden weitere Punkte ergänzen. Über die Aktivitäten der Kinder- und Jugendfeuerwehr wird unser Kreisjugendfeuerwehrwart berichten.

Dennoch vorab meinerseits ein Ausblick auf künftige Themen, also Aufgaben oder Ideen welche vor uns stehen.

Hierzu zählen u.a. sicherlich:

- Die Erstellung einer ergänzenden Festlegung des Kreisfeuerwehrverbandes zur Auszeichnung mit der Schieds- und Kampfrichterspange zur Berücksichtigung der Leistungen unserer Wertungs- und Kampfrichter. Es müssen auch die Amts-, Gemeinde- bzw. Stadtmeisterschaften und Kreismeisterschaften berücksichtigt werden, denn diese dienen in den jeweiligen Strukturen zur Qualifizierung für die Landesmeisterschaften im Bereich der Jugendfeuerwehr bzw. der Erwachsenen. Auch die Abnahme der Kinder- und Jugendflammen sowie die Abnahme der Leistungsspange sind zu berücksichtigen.
- Ein weiteres Thema ist die Anmeldung an Seminaren des Landesfeuerwehrverbandes. Die Anmeldung der Seminare des Landesfeuerwehrverbandes/ der Landesjugendfeuerwehr erfolgt über die entsprechende Internetpräsenz, dabei werden zum Teil die Kreisfeuerwehrverbände/Träger Brandschutz außen vorgelassen. Im Landkreis Spree-Neiße erfolgt seit Jahren die Anmeldung für Seminare der Landesjugendfeuerwehr über die Kreisjugendfeuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz. Diese Variante wird seit Jahresbeginn ebenfalls für die Seminare des Landesfeuerwehrverbandes umgesetzt, d.h. die Anmeldung über den Träger des Brandschutzes zum Kreisfeuerwehrverband, welche die formelle Anmeldung vornimmt. Eine entsprechende Rückmeldung, wer zu den Seminaren berücksichtigt wird erfolgt nicht automatisch. Ebenso wer letztendlich tatsächlich teilgenommen hat, ist nicht bekannt. Hier wäre der Verfahrensweg analog zu Lehrgängen der LSTE - über den Landkreis/ Träger Brandschutz und dann über die entsprechende Wehrführung an den Teilnehmer wünschenswert. Somit erfährt der Teilnehmer auch in seiner Ortswehr eine Art Würdigung, da auch seine Kameradinnen/Kameraden Kenntnis über seine weiteren Qualifikationen erhalten.
- Wir werden uns dafür einsetzen, dass für die Auszeichnung des MIK/ Ehrenzeichen Gold am Bande (Einsatztat) nicht nur „... mutiges und entschlossenes Handeln ...“ sondern auch die psychische Belastung für die Einsatzkräfte berücksichtigt werden. Zudem sollte die Auszeichnung im Zeitbezug mit der erbrachten Leistung zum Einsatz stattfinden, dies auch in örtlichen Zusammenhang.
- Thema Mitgliedergewinnung muss ebenso angesprochen werden. Mitgliederwerbung wird zumeist zielgerichtet auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Allerdings brauchen wir auch die Quereinsteiger in unseren Reihen. Wünschenswert ist eine flächendeckende aufgelegte Mitgliederkampagne des Landes Brandenburg gemeinsam mit dem

Landesfeuerwehrverband Brandenburg. Andere Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen oder Bayern machen es uns Brandenburgern bereits vor.

- Ein weiterer Leitgedanke ist die Besserstellung von Feuerwehrangehörigen.
 - o Es muss uns gemeinsam gelingen - gesetzlich festzuhalten, dass bei gleicher fachlicher Eignung Feuerwehrangehörige in Kleinen-Mittelständischen-Unternehmen (KMU), Großunternehmen aber auch bei Behörden bevorzugt eingestellt werden. Kenntnisse in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz bzw. die Bereitschaft zu gesellschaftlichem Engagement und zur Übernahme sozialer Verantwortung müssen zukünftig in einem Personalauswahlverfahren berücksichtigt werden.
 - o Zudem muss es möglich sein, dass Qualifikationen aus der ehrenamtlichen Tätigkeit für das Berufsleben anerkannt werden, andersrum natürlich ebenso.
- Und auch Thema Brandschutzerziehung in den KITA's bzw. Schulen wird uns weiterbeschäftigen. Gegenwärtig nutzen ein Großteil unserer Brandschutzerzieher ihre freien Tage bzw. Urlaub oder den Abbau der Mehrstunden zur Durchführung von Brandschutzerziehungsmaßnahmen in den verschiedenen Einrichtungen. Dies ist nicht zufriedenstellend. Es muss geregelt werden, dass hier auch das zuständige Ministerium entsprechende Freistellungen und somit Lohnkosten für Maßnahme übernimmt.

Sicherlich sind viele Schwerpunkte nicht kurzfristig zu lösen oder zu ändern, dennoch müssen wir gemeinsam die Themen/ die Meinungen/ die Gesichtspunkte von uns „Spree-Neißlern“ einbringen und vertreten. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können die Zukunft gestalten.

Darüber hinaus fordere ich euch auf für die Tätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehr weiterhin werben, an den Aus- und Fortbildungen, den Einsätzen aber auch am Verbandsleben aktiv teilnehmen. Selbstverständlich zählt hierzu auch eure Ideen bzw. Vorschläge mit einzubringen, aber auch Kritik zu äußern - wo sie notwendig ist. Bei letzteren beachtet jedoch: sie muss angemessen sein und vor allem zu jederzeit sachlich sein.

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, ich bedanke mich für eure Leistungen und euer Engagement. Dieser Dank gilt auch euren Familienangehörigen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit. Ich bitte euch den Dank entsprechend weiterzugeben.

In diesem Sinne bin ich auch schon am Ende meines Berichtes.

Gut Wehr.